

# Ateliergegespräch mit der Künstlerin Gertrud Kohli



**ve. Einfachheit in Form- und Tongebung; Blau, Rot und Gelb - die Regenbogenfarben, drei Elemente - Ursprung der Schöpfung und Harmonie, die gemischt oder kombiniert immer wieder in Kohlis Werken auftauchen.**

Schon der Weg durch das geschmackvoll eingerichtete Haus, die Treppe hinauf bis ins Atelier, erfreut das Auge an den verschiedenen, farbigen, hellen Bildern. Obwohl die Werke Gertruds sehr ästhetisch sind, ist es nicht nur deren Ziel, irgendwelche Wände zu dekorieren. Die Arbeiten der Künstlerin sind vielmehr visuelle Kommunikation, Botschaften, die mit Symbolik und Farbe den Betrachter zum Nachdenken zwingen: Es ist notwendig, dass wir uns alle auf Grundwerte der Natur besinnen und sie behüten. Die Naturschutzgebiete und Biotope sind nur eine zeitlich begrenzte Beruhigung unseres schlechten Gewissens. Viel wichtiger ist, die gesamte Umwelt zu schützen.

Gertrud Kohlis Ziel ist nicht ihre eigene Popularität. Sie ist mit ihrer hoffnungsvollen Einstellung gegenüber der Zukunft eine positive Beobachterin der Weltgeschehnisse. Ihr Amerika-Aufenthalt konfrontierte sie Anfang der 60-iger Jahre mit einer übermächtig auf Konsum ausgerichteten Generation. Ihre Befürchtung, dass diese Tendenz auch Europa überschwemmen würde, bestätigte sich. Kommunikationsfreudig und bescheiden blieb sie, oftmals gegen den Strom schwimmend, ihren Idealen treu.

## **Ausstellung in der Tangente**

In ihrem Atelier findet man viele ausdrucksstarke, leidenschaftliche Zeichnungen, die momentane Stimmungen auf individuelle Art und Weise verändern. Die "Neuen Bilder" - der Titel ihrer jetzigen Ausstellung in der Tangente in Eschen - zeigt, dass Gertrud Kohli immer wieder von neuen Impulsen aus ihrer Umwelt inspiriert wird und ständig die Veränderungen ihres Lebensumfeldes aktiv mitverfolgt und in ihre Sprache übersetzt. Die dreiblättrige Iris zum Beispiel, ein Symbol für Harmonie, Religion und Natur, interpretiert in der Darstellung Kohlis das Geschehen in unserem Lebensraum. Gertrud Kohlis Werke, eine meditative Konfrontation und Umsetzung unserer innersten Bedürfnisse, sind noch bis zum 8. Mai in der Tangente in Eschen zu sehen.

**LIECHTENSTEINER WOCHE**

24. April 94